

**Die Jury
der Evangelischen Filmarbeit
empfiehlt als**

Film des Monats

Das Versteck

Produktion: DEFA, Gruppe „Johannisthal“
Fernsehen der DDR, 1977

Regie: Frank Beyer

Buch: Jurek Becker

Kamera: Jürgen Brauer

Musik: Günter Fischer

Verleih: Filmverlag der Autoren,
Türkenstr. 95, München 40

Länge: 2755 m, 101 Minuten

Der DEFA-Film von Frank Beyer nach einem Buch von Jurek Becker ist ein Ehefilm besonderer Art. Anders als mit Bergmans dramatischer Schwere und psychologischer Tiefe wird das Thema, der mühevollen Versuch eines Neuanfangs einer gescheiterten Ehebeziehung, in einer Komödie leicht ironisch, liebenswert und sehr unterhaltsam angespielt. Auf dem Hintergrund der sehr hohen Scheidungsquote in der DDR und steigenden Zahlen auch bei uns, ein aktueller und keineswegs nur privater Film.

Durch das vorzügliche Spiel der Protagonisten gibt es Anknüpfungspunkte und Möglichkeiten in Fülle: der Mann, der sich vor den Herausforderungen einer echten

Partnerschaft in die Arbeit flüchtet, die Frau, die ein neues Bewußtsein ihrer Rolle, ihrer Person und ihrer Fähigkeiten erlangt und dahinter nicht mehr zurück kann, der mühsame Kampf um eine reife, erwachsene Beziehung zwischen beiden, deren erste Liebe nicht verloren gegangen ist. Wenn auch der Versuch des Neuanfangs diesmal scheitert, bleibt Hoffnung zurück. Hoffnung, daß es beiden doch noch gelingen kann, wenn sie nur bereit sind, aus ihren Fehlern zu lernen, sich lernend zu verändern. Denn: „Niemand kann ohne Hoffnung leben, unter Umständen kann Hoffnung wichtiger sein als ein Stück Brot.“ (Frank Beyer)

Herausgegeben vom Fachbereich Film/Bild/Ton
im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik e. V.,
Friedrichstr. 2-6, 6 Frankfurt/Main, Tel. 0611-7157-1

Verantwortlich: Rudolf Joos